



Presseinformation

16. August 2016

Standex Praxistipp: So repariert man erfolgreich White-Pearl-Lackierungen

Eine Erfahrung, die schon viele Lackierer gemacht haben: Weisse Perlglanz-Lackierungen (White Pearls) sind bei der Lackreparatur eine echte Herausforderung. Denn arbeitet man hier nicht ganz exakt, kann es beim Effekt schnell zu sichtbaren Abweichungen vom Original kommen. Wie man es richtigmacht, erklärt Harald Klöckner, Leiter Standox Training EMEA.

Seit etwa zehn Jahren erfreut sich die Autofarbe Weiss wieder steigender Beliebtheit, da sie für Modernität und Umweltbewusstsein steht. Im Zuge dieses Comebacks haben viele Autohersteller auch weisse Sonderlackierungen auf den Markt gebracht. Diese Perlglanz-Lackierungen (wie beispielsweise «Mineral White» von BMW oder «Mystic White» von Mercedes) bestehen aus zwei Basislackschichten und rufen unter bestimmten Blinkwinkeln schillernde Farbeffekte auf der Karosserie hervor. In der Lackreparatur erfordern sie einen komplexen, mehrschichtigen Aufbau. Standox hat sich dieses Themas angenommen und entsprechende Reparaturanleitungen entwickelt.

Tipp 1: Die Anfertigung von Spritzmustern ist unverzichtbar

«Der entscheidende Faktor bei den weissen Perlglanz-Lacken ist die Effektschicht», erklärt Harald Klöckner, Leiter Standox Training EMEA. «Und für sie gilt: Die beste Annäherung an das Original erreichen Sie mit Spritzmustern.» Er empfiehlt, vor dem Lackierprozess zunächst drei Musterbleche im Grundfarbton anzufertigen, auf die – jeweils abgestuft – ein, zwei oder drei Effektgänge appliziert werden. Wegen der unterschiedlichen Zahl der Lackschichten fällt der Pearl-Effekt auf jedem Blech etwas anders aus. Anhand dieser Muster lässt sich die beste Übereinstimmung mit dem Original bestimmen.



Tipp 2: Auf exakte Beschriftung der Musterbleche achten

Ein scheinbar simpler Punkt, den man bei der Anfertigung der Spritzmuster aber keinesfalls vergessen sollte: «Notieren Sie auf der Rückseite jedes Blechs die Zahl der Effektgänge», sagt Klöckner. «Andernfalls verlieren Sie im Handumdrehen den Überblick.»

Tipp 3: Karosserieteile immer zusammen lackieren

Bei der eigentlichen Lackierung wird zunächst der Basisfarbton deckend über die Schadstelle und in die angrenzenden Flächen einlackiert. «Eine Farbtonangleichung in angrenzende Bereiche oder Karosserieteile ist nahezu unerlässlich», sagt Harald Klöckner. «Zudem sollten Karosserieteile bei der Reparatur von dreischichtigen Farbtönen nie einzeln, sondern immer zusammen lackiert werden.» Vor dem Auftrag der Effektschicht sollten Staub und Spritznebel besonders sorgfältig entfernt werden, denn in der folgenden Basislacklasur bliebe jede Verunreinigung sichtbar.

Tipp 4: Zahl der Spritzgänge ist entscheidend für die Übereinstimmung

«Lackieren Sie bei der Applikation der Effektschicht vom äussersten Bereich nach innen. Nutzen Sie dabei den zur Verfügung stehenden Bereich, schränken Sie sich nicht selber ein», rät Klöckner. «Entscheidend ist dabei, dass Sie genau so viele Spritzgänge machen wie auf dem Musterblech, das am besten mit dem Original übereinstimmt. So erzielen Sie bei der Reparatur von White Pearls ein einwandfreies Ergebnis.»

Die André Koch AG, der Schweizer Importeur für Standox Produkte, bietet regelmässig Seminare zum Thema Sonderlackierungen an. Interessierte Betriebe finden das Kursprogramm mit den aktuellen Terminen unter «Service & Training» auf der André Koch AG Homepage.

Foto:



Bildunterschrift:

Die Reparatur weisser Perlglanz-Lackierungen stellt grosse Anforderungen an das Können des Lackierers.



[Das Foto können Sie hier herunterladen.](#)

Die André Koch AG ist mit der Marke Standox der führende Lieferant für Autoreparaturlacke in der Schweiz. Seit 1948 bietet das Unternehmen mit Sitz in Urdorf hochwertige Lackprodukte und ein breites Sortiment an Zubehör. Mit einem engen Netz an Fachberatern und Anwendungstechnikern steht das Unternehmen für einen herausragenden Kunden- und Lieferservice. Darüber hinaus unterstützt die André Koch AG ihre Kunden mit einem praxisnahen Aus- und Weiterbildungsprogramm und einem umfassenden Beratungsangebot. 2014 startete die André Koch AG mit Repanet Suisse, dem Schweizer Netzwerk für ausgezeichnete Karosserie- und Fahrzeuglackierbetriebe. Das Ziel des Programms ist es, Auslastung und Rentabilität der teilnehmenden Betriebe zu verbessern und ihre Leistungsfähigkeit bei Flottenmanagern, Leasinggesellschaften und Versicherungen bekannt zu machen. So empfiehlt sich die André Koch AG professionellen Lackierbetrieben in der Schweiz als starker und verlässlicher Partner.

PRESSEKONTAKT

Viviana Martinotti
Assistentin Kommunikation
André Koch AG
Grossherweg 9
CH-8902 Urdorf-Zürich

Tel. : +41 (0)44 73557 19
E-Mail : viviana.martinotti@andrekoch.ch

repanet.andrekoch.ch
www.andrekoch.ch